

AUSWERTUNG

2. WORLDCAFÉ IM RAHMEN DER
MOBILITÄTSSTRATEGIE 2030



Inhalt

- 03 World Café – 2. Veranstaltung
- 04 Teilnehmer*innen
- 05 Einblicke in die Gruppenarbeit
- 07 Kriterien zur Priorisierung der Maßnahmen
- 10 Beschreibung der besten Kriterien
- 15 Auswahl der Top -Kriterien
- 16 Abstimmung über die Top -Kriterien

World Café – 2. Veranstaltung

Datum der Veranstaltung:

04. Dezember, 10.00 – 15.00 Uhr.

Teilnehmer*innen:

Ca. 40 Teilnehmende aus einer ausgewählten Fachöffentlichkeit (Vereine, Ortschaftsräte, Stadtbezirksbeiräte, Institutionen).

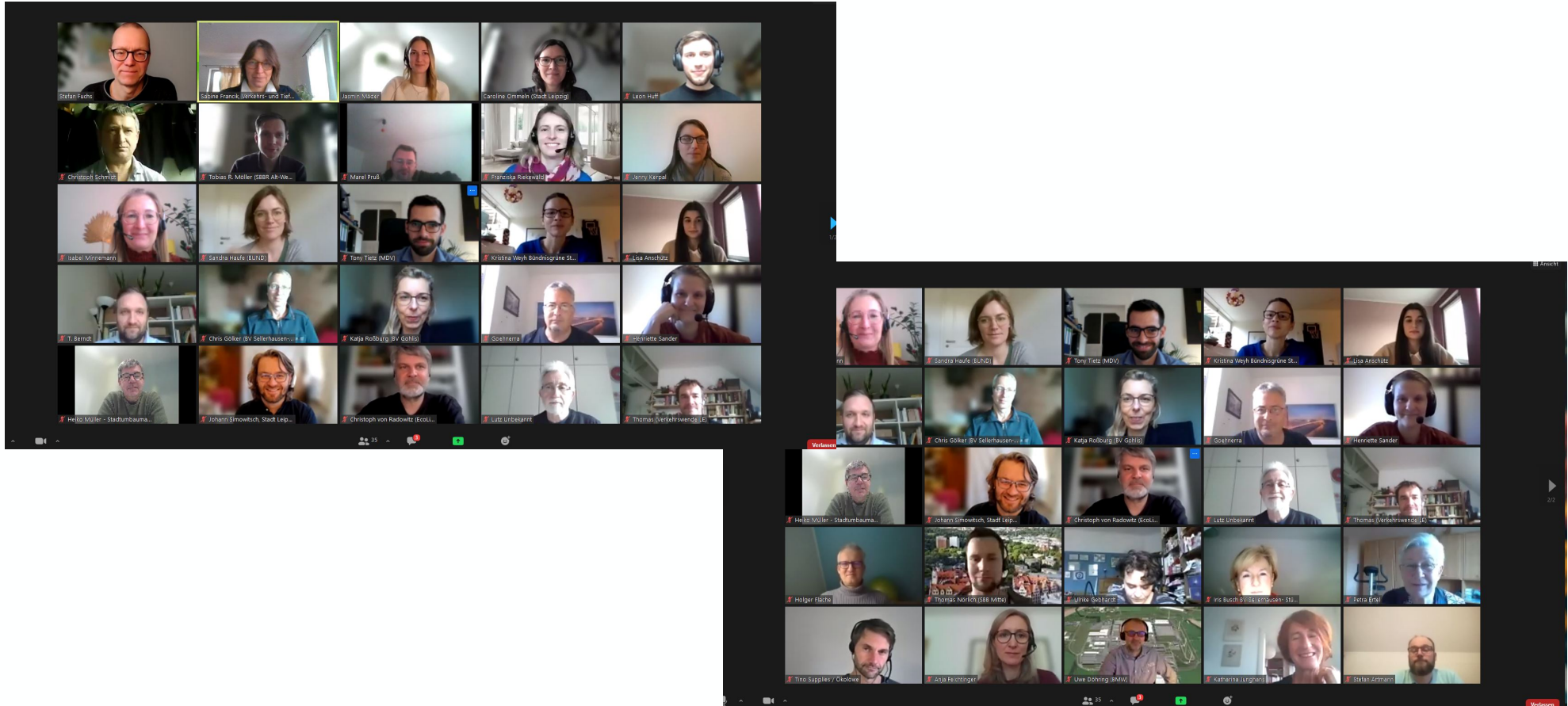
Ziele der Veranstaltung:

1. Das World Café ist ein Element der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Leipziger Mobilitätsstrategie 2030.
2. Die Zivilgesellschaft soll einen angemessenen Einfluss auf die Gestaltung des Prozesses (der Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030) bekommen. Im Ergebnis des World Café sollen Vorschläge zu spezifischen Fragen vorliegen, die für die Gestaltung des benannten Prozesses relevant sind.

Leitfragen:

1. Welche Kriterien können für die Priorisierung von Maßnahmen aus dem Rahmenplan zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie hilfreich sein?

Teilnehmer*innen



Einblicke in die Gruppenarbeit

Wichtige Protokoll_GruppeCriteriaLisa

- Wie viele Menschen erreicht die Maßnahme? **Hebelwirkung der Maßnahmen:** Innerstädtische Maßnahmen mit großen Wirkungskreis oder Maßnahme am Stadtrand, die weniger Bürger/Verkehrsträger erreicht?
- Steht die Maßnahme einzeln für sich oder inwieweit haben die verschiedenen Kriterien Hebelwirkungen und Einflüsse auf weitere Maßnahmen oder Handlungsfelder? Komplexe Maßnahme oder einzelstehend?
- Aufwand / Kosten / Ziele
- Wie **flächendeckend/ausgeleitet** sind die Maßnahmen und in welchem Zeit-Verhältnis ist dies umzusetzen? (Wie erreiche ich viele Gebiete in der Stadt?)
- Benötigt die Stadt entsprechende **Fördermittel** oder wie sind die rechtlichen und juristischen Rahmenbedingungen bei Entscheidungen der Maßnahmen? Was autonom kann die Stadt Leipzig handeln? Welche **Entscheidungs Ebenen** gibt es?
- Überprüfung der Wirksamkeit und ggf. Abänderung der Ziele
- Kann das Ziel einer Maßnahme anhand neuer/ anderer Kriterien noch angepasst werden → **Flexibilität der Maßnahmen?**
- (z.B. Mit den extra breiten Straßenbahnen müssen viele Verkehrswege angepasst werden. Vlt. besser diese nur dort einsetzen wo möglich und auf den anderen Wegen die üblichen Straßenbahnen einsetzen. Wirksamkeit/ Realisierbarkeit der Maßnahmen hinterfragen?)
- Höhe mitzubarener Folgekosten (Stadt pflanzt einen Baum neu und dieser zerstört den angrenzenden Radweg, diese Schadeloskosten eingepreist) → **bauliche Folgekosten**
- Kommunikation/ Erklären
- Sicherheitsgefühl (Erhöhung der Sicherheit für verschiedene Nutzergruppen, z.B.: Radfahrer mit Kind oder älter)
- Nutzbarkkeitssteigerung (Quantität der Nutzungen steigern und weitere Nutzergruppen gewinnen!)
- Zeitgewinnung durch andere Routen (außerhalb Wohngebiete)
- Koordinierung der Zielsetzung der L-Gruppe der Stadt Leipzig
- CO2 Entwicklung
- Ausgewogene Berücksichtigung der Zielgruppen/ Stadtteile
- Verkehrsvermeidung
- Stadtentwicklung

Ideensammlung für Kriterien:

Kriterium (Stichwort)	Kriterium	Begründung: Wieso hilfreich für Priorisierung?
Baule	Bauleistung von Maßnahmen	Koordinierung aller Maßnahmen nach Bauleistung, Priorisierung zwischen gleichartigen Maßnahmen nach Nachbaufähigkeit
Kosten-Nutzen-Analyse	Kosten-Nutzen-Verhältnis / Nutzen wie messbar?	Wirkung der Maßnahme
Flächenverteilungsgrad	Grad der Flächenverteilung	
Wirksamkeit in Ortsstellen	Räumliche Angemessenheit / nachweisbare Umsetzbarkeit / Wirksamkeit in allen Stadteilen / Ortsstellen	
Ressourcenverfügbarkeit	Ressourcen (personell, finanziell, zeitlich)	
Soziale Gerechtigkeit	Wirkung auf soziale Gerechtigkeit / Teilhabe	
Flächengerechtigkeit	Flächengerechtigkeit	
Terminreife	Wahrscheinlichkeit der zeitlichen Einreichung / Deckung	Für Vorstudienreife nicht geeignet, aber wichtig für Prozessumsetzung / Gegenüberstellungsmaßnahmen

Sequenz-Sammeln

Ideensammlung für Kriterien:

- Barrierefreiheit (Inklusion)
- Wirkung auf Umwelt (Wegfall Grün, Neues Grün)
- CO2-Einsparung
- Auswirkungen auf Wirtschaftsverkehr mildernden
- Wirkungen auf Stadtgestaltung
- Bauzustand von Infrastrukturanlagen (evtl. Preis für Strecken mit Umweltverbund)
- Zeitschneide (Umsetzung)

Beispielansätze für Kriterien:

- Zustand Infrastruktur
- Zerlebende (Startjahr)
- Interne Abhängigkeiten
- Kostenumfang, Fördermittel
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Wirkung auf die Ziele der Mobilitätsstrategie
- Beitrag Klimaschutz oder Aufrechterhaltung
- Politische Priorisierung

Ideensammlung für Kriterien:

- Beitrag zur Förderung von aktiver Mobilität / Umweltverbund
- Motiviert einen Wechsel
- Kosten
- Fördermittelaufschlag günstig, Was ist verkörperbar / Synergien
- Umsetzbarkeit (ohne Visionen zu vergessen)
- Technische Möglichkeiten (Bspw. Autonomes Fahren im Vergleich zu herkömmlichen Transportmitteln)
- Räumliche Voraussetzungen (Flächenkapazität und Erweiterung vorh. Infrastruktur)
- Grad der Komplexität (Ermittlung zentralen Schemas)
- Umsetzungsdauer
- Schnell umsetzbar
- Stand Planung/ Umsetzungsstand
- Realisierbarkeit
- Was passt an einem Standort zusammen? Verknüpfungspunkte
- Wirkelwirkungen von Maßnahmen
- Gleichgewicht Erlebens und Konzeptionselles (Inhandgreifens)
- Ausgewogene Berücksichtigung von Zielgruppen
- räumliche Verteilung in der Gesamtstadt (bzw. soziales Kriterium)
- Verkehrssysteme analysieren und mit großem Potenzial bagieren
- Flächengerechtigkeit
- Einordnung PESTEL-Schema (politisch (P), ökonomisch (O), sozial (S), technisch (T), ökologisch (U), rechtlich (L) legal) in
- Beitrag auf Machbarkeit (Bsp. T 30, 30/34 Ticket)
- Beitrag zur Gesundheit (Luftverschmutzung)
- Beitrag Lebensqualität,
- Beitrag Lärmreduktion
- Für jeden verfügbar/ messbar
- Abbau Barrieren
- Auswirkung auf Berufsfelder
- Beitrag Klimaschutz (Emissionsreduktion) / Ökologie
- Angestrebte und Nachfrage
- Beitrag zur Multimodalität (intermodal, intramodal)

Einblicke in die Gruppenarbeit

The image displays a collage of screenshots from a Zoom meeting and Microsoft Word documents, illustrating the collaborative work process.

Zoom Meeting Screenshot:

- Meeting Title:** Unbenannte Umfrage
- Survey Questions:**
 - Lückenschluss
 - Flächengerechtigkeit
 - Reichweite der Maßnahme
 - Sicherheit für Umweltverbund
 - Zeitgewinn für Umweltverbund ggü. MVV
 - Modal Split
 - Multimodalität
 - Wirkung auf Modal Split (Förderung Umweltverbund)

Word Document Screenshot (Top Left):

Kriterium (Stichwort)	Kriterium
Stadtwide Reichweite Flächendeckung 11114	Wie flächendeckend-füllend sind Maßnahmen und in welchem Zeit-Vor dies umzusetzen? Wie erreichen Gebiete in der Stadt? Steht die Maßnahme einzeln für innewerk haben die verschieren neue Hebelungen und erst weitere Maßnahmen oder Hand der Komplex Maßnahme oder hand?
Sicherheit/ Sicherheitge föhl 1111117	Sichere Umstiegsmöglichkeiten (da) Erhöhung der Sicherheit für vers. Nutzergruppen Zielgruppen, z.B. rter mit Kind oder ältere Radfahrer
Zeitgewinn	Zeitgewinn durch andere Bo Berhalb Wohngebiet
Ausstrahlkraft / Innovation der Maßnahmen	- Akzeptanzsteigerung, über den 1 schauen, Verkehrserlebbar Leuchtrum mit nationaler Reichwe

Word Document Screenshot (Bottom Left):

Kriterium (Stichwort)	Kriterium
Stichpunkt: Lebensqualität	Wie sehr trägt die Maßnahme zum angenehmen mit der G. Nachbarn zusammen bei? Auswirkung auf das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in Richtung Umweltverbund (ggü. Weg vom MVV, vs. PKW, Umstiegsmöglichkeit, Erreichbarkeit von Umstiegsmöglichkeiten, Sicherheit Zugang zum Umweltverbund, Emissionsreduktion
Stichpunkt: Umweltschutz	Technisch, zeitlich, kostenmäßig, rechtlich, verfügbare Ressourcen
Stichpunkt: Multimodalität	Weniger abhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln (z.B. Bus, S-Bahn, U-Bahn, Fahrrad, etc.)
Stichpunkt: Sicherheit	Angenehme Berücksichtigung, dass alle Verkehrsmittel im Umweltverbund gleichmäßig berücksichtigt werden. (z.B. Barrierefreiheit, Barrierefreiheit, Barrierefreiheit)
Stichpunkt: Zeitgewinn	Die Verkehrsmittel sollen sich nicht gegenseitig behindern. (z.B. Barrierefreiheit, Barrierefreiheit, Barrierefreiheit)
Stichpunkt: Ausstrahlkraft / Innovation	Eher Thema der Verkehrsträger, nicht auf einzelne Modalitäten. (z.B. Barrierefreiheit, Barrierefreiheit, Barrierefreiheit)
Stichpunkt: Feedback	Kriterien beziehen sich stets auf alle Verkehrsträger, nicht auf einzelne Modalitäten. (z.B. Barrierefreiheit, Barrierefreiheit, Barrierefreiheit)

Word Document Screenshot (Bottom Right):

Stichpunkte für Kriterien:

- Zustand Infrastruktur
- Zeitliche Abhängigkeiten
- Interne Abhängigkeiten
- Koordination, Fördermittel
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Wirkung auf die Ziele der Mobilitätsstrategie
- Beitrag Klimaschutz oder Aufenthaltsqualität
- Politische Priorisierung

Kriterien zur Priorisierung der Maßnahmen

1. Rechtliche Rahmenbedingungen
2. **Anzahl der Nutzer*innen/ -gruppen**
3. **Umwelt - und Klimaverträglichkeit**
4. a) Interamtliches Arbeiten
b) Komplexität der Planungsprozesse
5. **Lückenschluss / Anbindung / Gebrauchstauglichkeit**
6. Stärkt die Maßnahme den Umweltverbund
7. **Probelaufe und Versuche**
8. **Akzeptanz**
9. Zeithorizont
10. Dem Nachhaltigkeits -Szenario folgend
11. **Klimawirkung**
12. Naturschutz

Kriterien zur Priorisierung der Maßnahmen

13. Sinkende Lärmemission, Verbesserung der Luftqualität

14. Finanzierung

15. Multimodal

16. Gesamtstädtischer Nutzen

17. Flächengerechtigkeit

18. Flächenversiegelungsgrad

19. Wirksamkeit in Ortsteilen

20. Ressourcenverfügbarkeit

21. Soziale Gerechtigkeit

22. Synergiefähigkeit

23. CO2-Ersparnis

24. Reduzierung der Lärmemission

25. Stadtweite Reichweite

26. Sicherheit

Kriterien zur Priorisierung der Maßnahmen

- 28. Zeitgewinnung für Umweltverbund
- 29. Ausstrahlkraft / Innovation der Maßnahmen
- 30. Beitrag zur Förderung vom Umweltverbund
- 31. Umsetzbarkeit (ohne Visionen zu vergessen)
- 32. Wechselwirkungen von Maßnahmen
- 33. Ausgewogene Berücksichtigung von Zielgruppen
- 34. Beitrag Klimaschutz (Emissionsreduktion) / Ökologie
- 35. Wirkung Modal -Split
- 36. Barrierefreiheit
- 37. Klimaschutz
- 38. Wirtschaftsverkehr
- 39. Zeitschiene
- 40. Stadtgestaltung
- 41. Ressourcen

Beschreibung der besten Kriterien

Kriterium (Stichwort)	Kriterium	Begründung: Wieso hilfreich für die Priorisierung?
Anzahl der Nutzer*innen/ -gruppen	Anzahl der (Personen) und Nutzer*innengruppen, die durch das Vorhaben erreicht werden. (Alt, Senioren, Kinder, Einschränkung, Arbeit, Freizeit, Vulnerable)	
Umwelt- und Klimaverträglichkeit	Trägt es zur CO2-Einsparung bei? Messbarkeit: Lärm, Luftqualität, Stadtklima (Temperatur, Regenwasser, Stressfaktoren); Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan	
Lückenschluss / Anbindung / Gebrauchstauglichkeit	Nachfragepotential berechnen; Vorhaben mit Lückenschluss (ja/nein); Lückenschluss (kleiner Gesamtlänge des Bestandes)	
Probeläufe und Versuche	Voting-Ergebnis angelehnt an HH-Verfahren (Bürgerbeteiligung (innerhalb und außerhalb von Gremien))	
Akzeptanz	Einbindung der lokalen Wirtschaft, Austausch mit Bürger*innen in Stadtteilen (Ideen sammeln, überzeugen), Umland mitbetrachten, Entideologisierung i.S. keine politische Priorisierung, vielseitig (mehrere Ziele), Zielgruppen	
Klimawirkung	CO2 Einsparung oder erhöhter CO2-Ausstoß	

Beschreibung der besten Kriterien

Kriterium (Stichwort)	Kriterium	Begründung: Wieso hilfreich für die Priorisierung?
Dem Nachhaltigkeits-Szenario folgend	Ämterübergreifend betrachtet, Strategisch städtische Ziele erfüllt, Ämterübergreifende Ziele erfüllt, Um land mit betrachten	
Soziale Gerechtigkeit	Wirkung auf soziale Gerechtigkeit / Teilhabe	
Flächengerechtigkeit	Flächengerechtigkeit	Gerechte Aufteilung der Flächen für die einzelnen Verkehrsarten (Fuß, Rad, ÖPNV, MIV)
CO2-Ersparnis	CO2-Ersparnis	
Flächenversiegelungsgrad	Grad der Flächenversiegelung	
Wirksamkeit in Ortteilen	Räumliche Ausgewogenheit / stadtweite Umsetzungen (Konflikt Innenstadt – Peripherie); Wirksamkeit in allen Stadt- und Ortsteilen	
Ausstrahlkraft / Innovation der Maßnahmen	Akzeptanzsteigerung, über den Tellerrand schauen, Verkehrswende erlebbar machen, Leuchtturm mit nationaler Reichweite	

Beschreibung der besten Kriterien

Kriterium (Stichwort)	Kriterium	Begründung: Wieso hilfreich für die Priorisierung?
Zeitgewinnung für Umweltverbund	Zeitgewinnung durch Ausbau schneller Routen, Zeitgewinnung für die Nutzergruppen des Umweltverbundes im Vergleich zum MIV	Umsetzung „Stadt der kurzen Wege“ Verkehrsreduzierung möglich
Sicherheit	Sichere Umsteigemöglichkeiten (multi-modal) Erhöhung der Sicherheit für verschiedene Nutzer*innen- / Zielgruppen des Umweltverbundes, z.B.: Radfahrer mit Kind oder ältere Radfahrer	Sicherheit grundlegend für den Umstieg auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes
Stadtweite Reichweite	Wie flächendeckend/-füllend sind die Maßnahmen und in welchem Zeit-Verhältnis ist dies umzusetzen? (Wie erreiche ich viele Gebiete in der Stadt?) Steht die Maßnahmen einzeln für sich oder inwieweit haben die verschiedenen Kriterien Hebelwirkungen und Einflüsse auf weitere Maßnahmen oder Handlungsfelder? Komplexe Maßnahme oder einzelstehend?	Alle Stadtteile profitieren von der Maßnahme
Wirkung Modal-Split	Wie wirkt diese Maßnahme auf das Mobilitätsverhalten der Bürger?	Aussage über geändertes Nutzungsverhalten bzw. Beitrag zur Zielerreichung Nachhaltigkeitsszenario
Klimaschutz	Welchen Beitrag leistet diese Maßnahme zum Klimaschutz?	Vorgaben Klimaschutzabkommen/ Klimanotstand

Beschreibung der besten Kriterien

Kriterium (Stichwort)	Kriterium	Begründung: Wieso hilfreich für die Priorisierung?
Zeitschiene	In welcher Zeitschiene entfaltet die Maßnahme ihre Wirksamkeit?	Kleine, schnelle Maßnahme evtl. effizienter als große, langwierige Maßnahme?
Ressourcen	Sind personelle/ finanzielle Ressourcen für eine Umsetzung vorhanden?	Dient zur wirkvollen Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie
Beitrag zur Förderung vom Umweltverbund	<p>Wie sehr trägt die Maßnahme zum angestrebten modal -shift i.S. Nachhaltigkeitsszenario bei?</p> <p>Erwartete Auswirkung auf das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung, mit Verschiebung in Richtung Umweltverbund/ weg vom MIV (5 Pkt) vs. reine MIV-Maßnahme (0 Pkt); Erhöhung des Umsteigepotenzials durch die Maßnahme. Erreichbarkeit von Umsteigemöglichkeiten (Haltepunkte) bzw. Zugang zum Umweltverbund; Wie hoch ist die Emissions-Reduktion durch die Maßnahme?</p>	<p>Modal-Shift: Verschiebung der Verkehrsmittelnutzung beim Anteil an Wegen (modal-split), also shift von einem Verkehrsmittel zum anderen.</p> <p>Gute Synergie zwischen den Gruppen</p>
Beitrag Klimaschutz (Emissions-Reduktion)/ Ökologie	Welchen Beitrag leistet die Maßnahme zur Emissions -Reduktion?	Handlungsleitend und kann auf Vielzahl von Maßnahmen angewandt werden

Beschreibung der besten Kriterien

Kriterium (Stichwort)	Kriterium	Begründung: Wieso hilfreich für die Priorisierung?
Ausgewogene Berücksichtigung von Zielgruppen	<p>Die Maßnahme berücksichtigt ausgewogen die Zielgruppen (Dimensionen: Alter, räumliche Verteilung in der Stadt, Maßnahmenkataloge, Sozialverträglichkeit)</p> <p>Ausgewogene Berücksichtigung, dass alle Verkehrsmittel des Umweltverbund gleichmäßig berücksichtigt werden; Sozialverträglichkeit; Räumliche Verteilung der Zielgruppen/ wo bewegen sich die Zielgruppen? Welche Zielgruppen nutzen welche Verkehrsmittel? Ausreichend Maßnahmen pro Handlungsfeld/ gleichmäßige Verteilung</p>	<p>Wie ist die Diversität einer Maßnahme auf den Bezug der Zielgruppe?</p> <p>Zielgruppen = Verkehrsmittelnutzer Hier räumliche Zielgruppen Außerdem im Sinne verschiedener Altersgruppen</p>
Flächengerechtigkeit	<p>Leistet die Maßnahme einen Beitrag einer gerechten Flächenaufteilung gemäß modal -split?</p> <p><i>Tenor: dem MIV stehen noch zu viel Flächen zur Verfügung; die Verkehrsträger sollen sich nicht gegenseitig behindern; Gleichstellung; Aufenthaltsqualität</i></p>	

Auswahl der Top -Kriterien

1. Umwelt-/ Klimagerechtigkeit
2. Lückenschluss
3. Flächengerechtigkeit (2x)
4. Wirksamkeit in Ortsteilen
5. Multimodalität
6. Beitrag Klimaschutz
7. Beitrag Förderung Umweltverbund
8. Wirkung Modal-Split
9. Klimaschutz
10. Stadtweite Reichweite
11. Sicherheit
12. Zeitgewinnung für Umweltverbund

Abstimmung über die Top -Kriterien
